

Fleming, Paul: 74. An Filenen (1624)

- 1 Itzt, itzt bereu' ich erst, was ich verbrochen habe.
- 2 Dein wolgemeinter Rat, Filena, tauret mich.
- 3 Ich schlug es in den Wind, wie sehr du mühtest dich,
- 4 daß ich doch sollte nicht so scheiden von dir abe.

- 5 Eia, da hab ich's nun, wormit ich mich so labe!
- 6 Der Kummer stellt sich ein, der Mangel findet sich,
- 7 es geht an Furcht und Not. Da steh' ich Armer, ich
- 8 und bin bei Leben auch schon halb in meinem Grabe.

- 9 Verzeih mir, teurer Schatz, daß ich dich so verletzt.
- 10 Ich selbstn habe mich in größtes Leid gesetzt.
- 11 Und weil es ist an dem, daß ich mich nur muß letzen

- 12 mit dir durch diesen Brief, so bitt' ich, edler Schein,
- 13 laß mir diß hauen tief an einen hohen Stein:
- 14 »der eh starb, als er starb, der ließ ihm dieses setzen.«

(Textopus: 74. An Filenen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48849>)